

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Gegenstand und Aufgaben der Klinischen Psychologie</b> .....	1
1.1 Ein kurzer Rückblick .....	1
1.2 Gegenstandsbestimmung der Klinischen Psychologie .....	3
1.3 Die Klinische Psychologie und ihre Nachbardisziplinen .....	5
1.4 Klinisch-psychologische Praxisfelder .....	9
1.4.1 Aspekte der klinisch-psychologischen Diagnostik .....	9
1.4.2 Psychologische Beratung .....	10
1.4.3 Psychologische Behandlung.....	10
1.5 Zusammenfassung .....	13
<b>2. Erleben und Verhalten</b> .....	14
2.1 Erlebnispsychologie, Behaviorismus und die kognitive Wende .....	14
2.2 Noopsyche und Thymopsyche.....	16
2.3 Noopsychische Funktionen.....	17
2.3.1 Elementar- und Werkzeugleistungen .....	17
2.3.2 Gedächtnisleistungen.....	18
2.3.3 Intelligenzleistungen .....	21
2.4 Thymopsychische Kräfte.....	23
2.4.1 Allgemeine Aktivierung.....	23
2.4.2 Das Trieb- und Befindlichkeitssystem .....	24
2.4.3 Intrinsische Motivation .....	25
2.5 Das Limbische System und seine hypothalamischen Verbindungen .....	25
2.6 Experimentelle Emotionsforschung .....	28
2.6.1 Ein historischer Exkurs .....	28
2.6.2 Die Emotionssysteme nach Gray .....	30
2.6.3 Die Rolle der Amygdala bei der Angstverarbeitung .....	32
2.6.4 Die Rolle der Inselrinde bei der Ekelverarbeitung.....	35
2.7 Emotionen und zerebrale Aktivierungsasymmetrien .....	35
2.8 Persönlichkeit und zentralnervöse Transmitter .....	36
2.9 Zusammenfassung .....	38
<b>3. Bewusstsein und Bewusstseinsstörungen</b> .....	40
3.1 Das Bewusstseinsproblem in der Psychologie .....	40
3.2 Zur zeitlichen Organisation des Bewusstseins .....	42
3.3 Normale Bewusstseinsphänomene .....	43
3.3.1 Das tonische Wachbewusstsein.....	43
3.3.2 Traum und Schlaf.....	44
3.3.3 Phasisches Bewusstsein und Aufmerksamkeit.....	47
3.4 Veränderte Bewusstseinszustände .....	48
3.5 Bewusstseinsstörungen .....	49
3.6 Zur erlebten Einheit des Bewusstseins .....	51

3.7	Die Rekonstruktion des Bewusstseinsbegriffs von Werth.....	54
3.8	Zusammenfassung .....	55
<b>4.</b>	<b>Aktivierung</b> .....	<b>57</b>
4.1	Definitorische Vorbemerkungen.....	57
4.2	Komponenten der psychophysischen Aktivierung .....	58
4.3	Reaktivitätsmaße.....	60
4.3.1	Das Differenzmaß.....	60
4.3.2	Residualisierte Veränderung .....	61
4.3.3	Normbezogene Veränderung.....	64
4.4	Reaktionsspezifitäten.....	65
4.5	Biochemische Grundlagen der Aktivierung .....	69
4.5.1	Neurone und Synapsen .....	69
4.5.2	Biosynthese, Abbau und Funktionen von Neurotransmittern. ....	71
4.5.2.1	Azetylcholin .....	72
4.5.2.2	Serotonin .....	73
4.5.2.3	Dopamin.....	74
4.5.2.4	Noradrenalin.....	76
4.5.2.5	Gamma-Aminobuttersäure.....	77
4.5.2.6	Benzodiazepine und Barbiturate .....	78
4.5.2.7	Glutamat.....	78
4.5.3	Regelmechanismen.....	80
4.6	Zusammenfassung .....	81
<b>5.</b>	<b>Stress und Stressbewältigung</b> .....	<b>83</b>
5.1	Vorbemerkungen .....	83
5.2	Zur Klassifikation von Stressoren.....	84
5.3	Die Erfassung von Lebensereignissen .....	86
5.4	Zum Zusammenhang zwischen Lebensereignissen und Gesundheit.....	90
5.5	Das allgemeine Anpassungssyndrom .....	94
5.6	Bereitstellungsreaktionen in akuten Stresssituationen.....	95
5.6.1	Das sympathiko-adrenomedulläre System .....	95
5.6.2	Das Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-System .....	96
5.6.3	Differenzielle Reaktionen.....	97
5.6.4	Stressorspezifische Reaktionen .....	101
5.7	Chronische Belastungen .....	103
5.7.1	Das Konzept der allostatischen Belastung .....	103
5.7.2	Zeitabhängige und bewertungspezifische Reaktionen.....	105
5.7.3	Zur Rolle der sozialen Unterstützung.....	107
5.8	Stress und Immunantwort.....	108
5.8.1	Organe und Zellen des Immunsystems.....	109
5.8.2	Neuroendokrines System und Immunfunktionen.....	112
5.8.3	Immunologische Testverfahren .....	113
5.8.4	Auswirkungen psychischer Belastungen auf das Immunsystem.....	114
5.9	Bewertungs- und Bewältigungsprozesse .....	117
5.9.1	Das transaktionale Stresskonzept .....	117

5.9.2	Erfassung des Bewältigungsverhaltens bei Gesunden .....	122
5.9.3	Unschärfen im Umgang mit dem Bewältigungsbegriff .....	126
5.9.4	Persönlichkeits- und geschlechtsspezifische Unterschiede .....	127
5.9.5	Zur Klassifikation des Bewältigungsverhaltens .....	129
5.10	Zusammenfassung .....	131
<b>6.</b>	<b>Normen</b> .....	<b>133</b>
6.1	Normen als Erwartungswerte .....	133
6.1.1	Statistische Normen .....	133
6.1.2	Subjektive Normen .....	134
6.2	Normen als Sollwerte .....	135
6.2.1	Soziale Normen .....	135
6.2.2	Funktionale Normen .....	136
6.2.3	Idealnormen .....	137
6.3	Interdependenz der Normen .....	138
6.4	Normen als Therapieziele .....	138
6.5	Simulation von „Normalität“ .....	139
6.6	Beurteilung des Therapieerfolgs durch normative Vergleiche .....	141
6.7	Zusammenfassung .....	141
<b>7.</b>	<b>Gesundheit und Krankheit</b> .....	<b>143</b>
7.1	Ansätze zu einem psychologischen Gesundheitsbegriff .....	143
7.1.1	Das salutogenetische Modell .....	144
7.1.2	Zustandsindikatoren seelischer Gesundheit .....	146
7.1.3	Seelische Gesundheit als Persönlichkeitseigenschaft .....	148
7.2	Konzepte psychischer Krankheit .....	150
7.2.1	Der medizinische Krankheitsbegriff in der Psychopathologie .....	150
7.2.2	Sozialwissenschaftlich orientierte Krankheitsvorstellungen .....	151
7.2.3	Der subjektive Krankheitsbegriff .....	153
7.2.4	Systemtheoretische Überlegungen .....	154
7.3	Gesundheits- und Krankheitsverhalten .....	155
7.3.1	Modelle des Gesundheitsverhaltens .....	156
7.3.2	Krankheitsverhalten: Der Umgang mit Symptomen .....	161
7.3.3	Anpassung an chronische Erkrankungen: Bewältigungs- und Verarbeitungsprozesse .....	163
7.4	Zusammenfassung .....	170
<b>8.</b>	<b>Zur Erfassung und Klassifikation von Erlebens- und Verhaltensstörungen</b> .....	<b>172</b>
8.1	Fundamentale Ordnungskategorien .....	172
8.2	Versuch einer pathogenetischen Taxonomie psychischer Störungen .....	173
8.3	Psychopathologische Symptome und ihre Erfassung .....	174
8.3.1	Allgemeine Symptomatologie .....	174
8.3.2	Strukturierte und standardisierte Symptomerhebung .....	177
8.4	Psychopathologische Syndrome .....	181
8.4.1	Achsensyndrome nach Berner .....	182

8.4.2	Klinisch gebräuchliche Syndrome.....	183
8.5	Klassifikation psychischer Störungen.....	183
8.5.1	Zur Entwicklung von ICD und DSM .....	185
8.5.2	Aufbau der ICD-10.....	186
8.5.3	Aufbau des DSM-IV bzw. DSM-IV-TR .....	188
8.5.4	DSM oder ICD?.....	190
8.5.5	Komorbidität und Klassifikation .....	190
8.6	Zusammenfassung .....	191
<b>9.</b>	<b>Einzelfallstatistische Methoden der Klinischen Psychologie</b> .....	<b>193</b>
9.1	Das Einzelne und das Allgemeine .....	193
9.2	Zum Begriff der kontrollierten Fallstudie.....	194
9.3	Der Einzelfall aus der Perspektive gruppenstatistischer Befunde .....	196
9.4	Wissenschaftstheoretische Aspekte der Hypothesenprüfung in Einzelfallstudien .....	198
9.5	Eine kleine Geschichte des Einzelfalls .....	199
9.6	Untersuchungspläne und Auswertungsverfahren .....	205
9.6.1	Visuelle und deskriptive Methoden.....	205
9.6.2	Varianz- und trendanalytische Verfahren.....	206
9.6.3	Zeitreihentheoretische Ansätze .....	208
9.6.4	Randomisierungstests .....	211
9.7	Zur Aggregation von Einzelfallbefunden .....	218
9.8	Zusammenfassung .....	219
<b>10.</b>	<b>Klinische Cyberpsychologie</b> .....	<b>221</b>
10.1	Begriffsbestimmung: E-Therapie, VR-Therapie und VR-Teletherapie .....	221
10.2	E-Therapie .....	221
10.3	VR-unterstützte Ansätze in Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation .....	223
10.3.1	Zum Konzept der virtuellen Realität .....	223
10.3.2	VR-unterstützte Diagnostik .....	225
10.3.3	Zur therapeutischen Anwendung von VR-Systemen .....	228
10.4	Virtuelle Agenten und ihre psychologische Wirksamkeit .....	230
10.4.1	Visueller Realismus und Verhaltensrealismus .....	231
10.4.2	Interaktionsrealismus.....	232
10.5	Virtuelle Teletherapie .....	233
10.6	Schlussfolgerungen und Ausblick .....	234
10.7	Zusammenfassung .....	236
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>237</b>
	<b>Sachverzeichnis</b> .....	<b>281</b>